

Bericht über die achte Hilfsreise nach Sri Lanka vom 29. Mai bis 24. Juni 2007

Teilnehmer waren Christine (4 Wochen) und Hans Heinrichs (2 Wochen) und die Gründungsmitglieder Karin Tietz (3 Wochen) und Udo Pape (2 Wochen).

Mittwoch, den 30.05.2007

Wie immer am ersten Tag unseres Aufenthaltes erfolgten die Besprechungen mit unseren Helfern vor Ort.

Das Gebäude für die Grundschule in Bentota ist im Rohbau fertig gestellt.



Donnerstag, den 31.05.2007

Mit unserem Schweizer Mitglied Lotti Loosli besuchten wir sieben heftig vom Schicksal getroffene Familien, für die wir Patenschaften an deutsche Pateneltern vermitteln konnten. Weiteren fünf Familien übergaben wir das Patenschaftsgeld und weihten vier Frischwasserbrunnen ein.



In den beiden von uns finanzierten Englischklassen in Balapitiya waren zwischenzeitlich 63 Schüler eingeschrieben. Weitere 15 Anträge lagen vor, weshalb wir uns entschlossen, zwei weitere Englischklassen zu eröffnen. Glücklicherweise dürfen wir das Gebäude kostenfrei nutzen.



Die Englischlehrerin hält den wöchentlichen Unterricht für € 300,- pro Klasse und Jahr. Für die Schüler haben wir einen Malwettbewerb mit tollen Preisen ausgeschrieben.



In Kosgoda lagen inzwischen 17 Anträge für eine neu einzurichtende Englischklasse vor. Auch hier stellt uns ein buddhistisches Kloster das Gebäude kostenlos zur Verfügung und der Englischlehrer begnügt sich für den wöchentlichen Unterricht mit € 300,- im Jahr.

Freitag, den 01.06.2007

Heute besuchten wir neun Familien mit bestehenden Patenschaften. Allen Familien geht es mit der Unterstützung aus Deutschland erheblich besser. Ein schlichtes Steinhaus konnte von der sechsköpfigen Familie bezogen werden.



Samstag, den 02.06.2007

Für einen 9-jährigen Buben, der einen arteriellen Septumdefekt hatte, steuerten wir die für eine Herzoperation notwendigen € 800,- bei. Weiterhin haben wir uns entschlossen, dem Englischlehrer, der Sonntags in einem Tempel Nachhilfeunterricht erteilt, für ein weiteres Jahr das Gehalt zu bezahlen (ca. € 260,-)

Wir besuchten zwei weiter entfernt wohnende Familien mit bestehenden Patenschaften.

Zudem war es uns eine Ehre, zur Eröffnung eines „Small luxury Hotels“ in Bentota eingeladen zu werden, das von einer Engländerin erstellt wurde, die auch bereits unseren Verein großzügig unterstützt hat.

Sonntag, den 03.06.2007

Der Sonntag stand unter dem Motto „Ohren- und Brillentag“. Etwa 25 Ohrenpatienten wurden von der von uns unterstützten Ohrenärztin kostenlos behandelt. Für 21 Patienten waren die von uns mitgebrachten Hörgeräte passend. Für drei Kinder müssen noch Spezialhörgeräte angeschafft werden. Für eine blinde junge Frau benötigen wir ein tragbares Hörgerät, welches die Augenärztin beschaffen wird.



Am Nachmittag versammelten sich ca. 200 Patienten in einem Tempel in Kosgoda, denen wir ihre gemäß Rezept in Deutschland gefertigten Brillen überreicht haben. Am frühen Abend besuchten wir noch drei Familien mit bestehenden Patenschaften. Abends trafen wir uns mit einigen Mitgliedern des Lions Clubs Bentota/Induruwa, denen wir verdanken, dass wir weitere 20 Augenoperationen für € 50,- pro OP durchführen lassen können.

Montag, den 04.06.2007

Udo Pape und Hans Heinrichs besuchten 12 Familien mit bestehenden Patenschaften. Karin Tietz und Christine Heinrichs suchten 17 Familien auf, teils mit bestehenden Patenschaften, teils mit Gesundheitsproblemen; und eine neue Patenschaft konnte vermittelt werden.



Dienstag, den 05.06.2007

Udo Pape und Hans Heinrichs besuchten 10 Patenfamilien mit bestehenden Patenschaften. Außerdem wurde einem arbeitslos gewordenen Handwerker eine Lebensmittelhilfe für die nächsten vier Monate überreicht.

Zur Einrichtung eines kleinen Lebensmittel Ladens verhalfen wir einer jungen Frau mit € 700,- in die Selbstständigkeit.

Mit einem jungen Familienvater konnten wir die bei der letzten Reise beauftragte Reparaturwerkstatt einweihen.



Für Karin Tietz und Christine Heinrichs stand der Tag unter dem Motto „Medizinhilfe“. Drei Kindern, denen wir bei unserem letzten Besuch eine Herzoperation finanzierten, geht es ausgesprochen gut. Bei einem neu vorgestellten Fall kristallisierte sich heraus, dass der Herzfehler vermutlich inoperabel ist. Dies lassen wir in Deutschland von Spezialisten klären. Einem Familienvater mit drei Kindern sagten wir die Operation für ein künstliches Kniegelenk zu.

Außerdem wurde eine neue Patenschaft für eine Familie mit krebskrankem Vater, der zum Sterben nach Hause geschickt wurde, vermittelt.

Schließlich besuchten wir zwei Grundschulen im Binnenland, deren Schulausstattung mehr als zu wünschen übrig ließ. Keine der Tafeln in den Klassenräumen ist funktionsfähig. Wenn es unsere finanziellen Mittel ermöglichen, werden wir bei einer der nächsten Reisen diese Schulen unterstützen.

Mittwoch, den 06.06.2007

Heute besuchten wir fünf Familien, wobei eine neue Patenschaft vermittelt werden konnte. Drei Kinder mit unterschiedlichen Problemen ließen wir im Krankenhaus untersuchen und werden im Oktober die Diagnosen erfahren. Anschließend besuchten wir noch zwei bedürftige Schulen, die dringend Lehrmaterial benötigen.



Diverse Kinder in diesen Schulen besitzen noch nicht einmal Schuhe. Dort wollen wir versuchen, im Oktober zu helfen.

Donnerstag, den 07.06.2007

Beim Besuch des Induruwa-Hospitals in Gonegalle sahen wir die erfreuliche Entwicklung dank unserer Unterstützung. Das morsche Dach war repariert, Waschmaschine und Kühlschrank waren geliefert und Vorhänge angebracht. Der Dentalbereich war renoviert und der Außenanstrich sämtlicher Gebäude fast fertig. Dem dankbaren Arzt übergaben wir ein Blutdruckmessgerät, ein Blutzuckermessgerät und ein elektronisches Thermometer.

Mit der finanziellen Unterstützung der deutschen Pateneltern konnten wir für eine Familie, die in einem sehr baufälligen Haus wohnt, auf deren Grundstück ein neues Haus in Auftrag geben.

Weiterhin besuchten wir noch drei weitere Patenfamilien mit bestehenden Patenschaften, wobei einer Familie das bei der letzten Reise beauftragte Haus übergeben werden konnte.



Einem jungen Mann mit erfolgreichem Schulabschluss konnten wir eine Lehrstelle in einer Druckerei beschaffen.

Einem Fischverkäufer ersetzten wir sein marodes Fahrrad durch ein neues.

Einer Familie, die angefangen hatte, Blumen, Gewürze und Gemüse anzubauen und zu verkaufen, haben wir mit € 200,- für ein Bewässerungssystem unter die Arme gegriffen.

Für eine Tsunami geschädigte Familie mit neun Kindern schafften wir einige Möbel an; einer weiteren Familie ließen wir eine Medizinhilfe zukommen.

Freitag, den 08.06.2007

In einem feierlichen Festakt im Beisein eines Ministers, des Bürgermeisters und vieler weiterer Politiker haben wir die im Oktober in Auftrag gegebene Mutter/Kind-Klinik in Beruwala ihrem Zweck übergeben.



Samstag, den 09.06.2007

Der Vormittag führte uns in das Bezirkskrankenhaus von Bentota, wo wir im Februar die Dentalstation eingerichtet hatten. Die Regierung stellt von Montag bis Freitag eine Zahnärztin.

Am Nachmittag wurden ca. 500 Augenpatienten bei einem feierlichen Akt im Beisein eines Ministers und des Bürgermeisters mit den in Deutschland angefertigten Brillen in Karadeniya versorgt.



Sonntag, 10.06.2007

Außerordentlich große Freude herrschte in Katukele, als wir diesem Dorf in der Nähe des Regenwaldes den von uns gesponserten Montessori-Kindergarten in einem feierlichen Akt übergeben haben. Aktuell werden dort 24 Kinder unterrichtet und können auf dem Spielplatz toben.





Montag, den 11.06.2007

Bürotag

Dienstag, den 12.06.2007

Das aus Deutschland mitgebrachte Zahnarzt-equipment, welches von einer Zahnärztin in Düsseldorf und je einem Zahnarzt aus Reutlingen und München gespendet wurde, übergaben wir an die Dentalkliniken in Bentota und Gonegalle/Induruwa, wo die Patienten kostenlos behandelt werden. Am Nachmittag übergaben wir drei Behinderten jeweils einen Rollstuhl.



Mittwoch, den 13.06.2007

Eine katholische Schule aus Hamburg und ein Frankfurter Anwaltsbüro hatten uns zweckgebunden für die katholische St. Anthonis Boy's School in Panadura insgesamt € 3.900,- bereit gestellt, für die wir die benötigte Schulausstattung und Schulkleidung für die Kinder kauften. Die Übergabe erfolgte im Rahmen eines besonderen Schulfesttages.



Weiterhin nahmen wir den Baufortschritt des zweigeschossigen Schulgebäudes für die Pinwatta-Schule in Panadura in Augenschein. Voraussichtlich im Oktober - wenn das Wetter mitspielt - wird das Schulgebäude seinem Zweck übergeben. Auf dem Rückweg besuchten wir eine Patenfamilie, die das von uns in Auftrag gegebene stabile Holzhaus bezogen hatte und der 12-jährige Sohn erfolgreich an der Zunge operiert worden war.



Bei einer weiteren Patenfamilie konnten wir uns überzeugen, dass der aus Deutschland mitgebrachte Rollator bei der gelähmten Frau die volle Akzeptanz gefunden hat. Bei einer armen Familie, die keinerlei Wasserversorgung hat, gaben wir einen Pumpbrunnen in Auftrag. Vom späten Nachmittag bis in die Nacht wurden die 137 Kartons mit zwischenzeitlich eingetroffenen Hilfsgütern sortiert.



Donnerstag, den 14.06.2007

Heute wurden Familien mit fünf bestehenden Patenschaften besucht und eine neue Patenschaft vermittelt. Am frühen Nachmittag erfolgte die Prämierung des von uns am 31. Mai initiierten Malwettbewerbs. Die Freude war riesig, da wir für alle 63 Teilnehmer einen Preis bereit gestellt hatten.



Am späten Nachmittag besuchten wir den buddhistischen Tempel in Kosgoda, um für unsere neu einzurichtende Englischklasse Möblierung, Tafel und Stromanschluss in Auftrag zu geben.

Freitag, den 15.06.2007

Da unsere Cargo-Lieferung zur Eröffnung des Kindergartens in Katukele am 10.06. noch nicht eingetroffen war, haben wir mit 5-tägiger Verspätung das versprochene Spielmaterial an den Kindergarten übergeben.



Dabei konnten wir feststellen, dass die meisten Kinder Spielzeuge dieser Art noch nie gesehen hatten. In entsprechend große und leuchtende Augen durften wir schauen.



Anschließend übergaben wir in einem 20 km entfernten Montessori-Kindergarten, der über keinerlei Spielzeug verfügte, ebenfalls Spielsachen. Keines der Kinder hatte zuvor ein Plüschtier besessen oder Seifenblasen gesehen. Entsprechend groß war auch hier die Freude.



Danach konnten wir einem Mann mit schwersten Beinverletzungen einen Rollstuhl und an drei Behinderte jeweils Krücken übergeben.



Bei der Untersuchung eines 12-jährigen Jungen stellte sich bei unserem Ohrentag heraus, dass ihm nur durch eine Operation geholfen werden konnte. Zwischenzeitlich lag der Kostenvoranschlag des Hospitals vor. Da die Chance für ein volle Hörfähigkeit bestätigt wurde, haben wir die Kosten für die Implantatoperation übernommen.

Samstag, den 16.06.2007

Mit Lotti Loosli besuchten wir verschiedene Familien, die um finanzielle Unterstützung wegen hoher Medizinkosten gebeten hatten. In einigen Fällen konnten wir helfen.

Der Nachmittag war mit Büroarbeiten ausgefüllt.

Sonntag, den 17.06.2007

Der geplante zweite Augen-/Ohrentag begann denkbar schlecht, da in der ganzen Gegend der Strom ausgefallen war. Ohne Strom funktionieren natürlich auch die technischen Geräte nicht. Deshalb musste zuerst ein Generator besorgt werden, der dann zwei Stunden später seinen Dienst erfüllte. Ca. 25 Patienten wurden an den Ohren untersucht, bei 15 Patienten wurden die Augen vermessen. Für die meisten konnten wir Hörgeräte und Brillen zur Verfügung stellen.

Am Nachmittag vermittelten wir eine neue Patenschaft für eine bettelarme Familie.

Gegen Abend haben wir mit zwei Kindern, die über keinerlei Fußbekleidung verfügten, Schuhe eingekauft.

Montag, den 18.06.2007

Ruhetag

Dienstag, den 19.06.2007

Es wurden zwei Familien besucht, eine mit bestehender Patenschaft und eine, für die wir eine neue Patenschaft vermitteln konnten. Am gesamten restlichen Tag wurden die Hilfsgüter sortiert und zum Abtransport für Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten und arme Familien bereit gestellt.

Am späten Abend erfolgte dann noch ein Treffen mit dem Bürgermeister von Bentota, bei dem er uns um Hilfe für einige sehr arme Familien in seiner Gemeinde bat. U.a. ersuchte er um den Bau von 12 Toiletten und den Wiederaufbau eines Montessori-Kindergartens in Kanihintota.

Mittwoch, den 20.06.2007

Einer an Darmkrebs operierten jungen Frau händigten wir die aus Deutschland mitgebrachten Colostomie-Beutel aus. Bei einer Familie mit bestehender Patenschaft konnten wir uns überzeugen, dass deren kleines Steinhaus mit Stromanschluss und Toilettenanbau fertig gestellt war.

Dem Bezirkshospital in Kalutara überreichten wir die aus Deutschland mitgebrachten medizinischen Hilfsgüter.



Eine Vielzahl von Näherinnen erhielt das in Deutschland gespendete Nähequipment. Die Dankbarkeit war umwerfend.

Donnerstag, den 21.06.2007

Heute besuchte Christine Familien mit bestehenden Patenschaften. Bei einer dieser Familien fand eine kleine Familienfeier statt, der sog. „Big Girl Day“. Dieser Tag wird gefeiert, wenn ein Mädchen ihre erste Periode beendet hat. Eine Woche lang durfte das Mädchen das Haus nicht verlassen und nur von Frauen besucht werden.



Einem älteren Geschwisterpaar haben wir eine Medizinhilfe, ein Bett und einen Rollstuhl zugesagt.



Einem weiteren Fischverkäufer haben wir sein marodes Fahrrad mit Kühlbox ersetzt. Einer weiteren armen Familie, die mangels Geld bereits zwei ihrer fünf Kinder ins Waisenhaus gegeben hatte, haben wir eine Lebensmittelhilfe bis Oktober organisiert. Um die beiden Kinder zurück holen zu können, würde eine Patenschaft helfen.

Freitag, den 22.06.2007

Wir sind der Bitte des Bürgermeisters nachgekommen und trafen uns mit einem kleinen Bauunternehmer in Kanihintota. Dort gaben wir den Wiederaufbau des Montessori-Kindergartens und die Errichtung von acht Toiletten in Auftrag. Anschließend wurden vier Familien besucht, eine mit bestehender Patenschaft und drei, für die wir neue Patenschaften vermitteln konnten.

Samstag, den 23.06.2007

Heute wurden drei bettelarme Familien besucht. Bei einer konnten wir eine neue Patenschaft vermitteln. Für die beiden weiteren konnten wir leider nur eine Lebensmittelhilfe bis Oktober organisieren.

Der restliche Tag war mit dem Einkauf von Betten, Schränken, Stühlen, Moskitonetzen, Matratzen usw., die wir armen Familien versprochen hatten, ausgefüllt.

Sonntag, den 24.06.2007

Bei einer bestehenden Patenschaft haben wir für eine blinde junge Frau die Reparatur des auf dem Grundstück befindlichen maroden Brunnens beauftragt.

Drei weiteren bettelarmen Familien konnten wir mangels weiterer Pateneltern nur mit einer Lebensmittelhilfe und der Sicherstellung des Schulgeldes helfen.

Am Abend setzten wir uns mit unseren örtlichen Helfern zu einer Abschlussbesprechung zusammen und stimmten die noch zu erledigenden Arbeiten ab.

Es gibt nach wie vor für uns viel zu tun. Die nächste Reise startet am 08. Oktober und geht über drei Wochen.

München, den 10. Juli 2007